

schutz.wald.mensch.



lernpfade.

Arosa- Langwies

Graubünden

Angaben zum Standort
www.schutz-wald-mensch.ch

ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni
Elementarschaden-Pool

GOWN



8 ... ein paar Zahlen und Fakten



Forstamt Langwies

Waldflächen in Hektaren
davon Wald mit besonderer Schutzfunktion
Jahresnutzung in Kubikmetern
Personal
davon saisonal
moderner Maschinenpark mit Forstausüstung
Forstwerkhof und Gemeindegäge

1'080
420
2'500
4-5
1-2

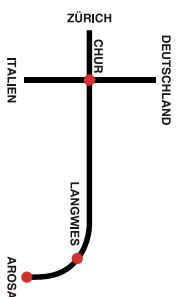


Forstamt Arosa

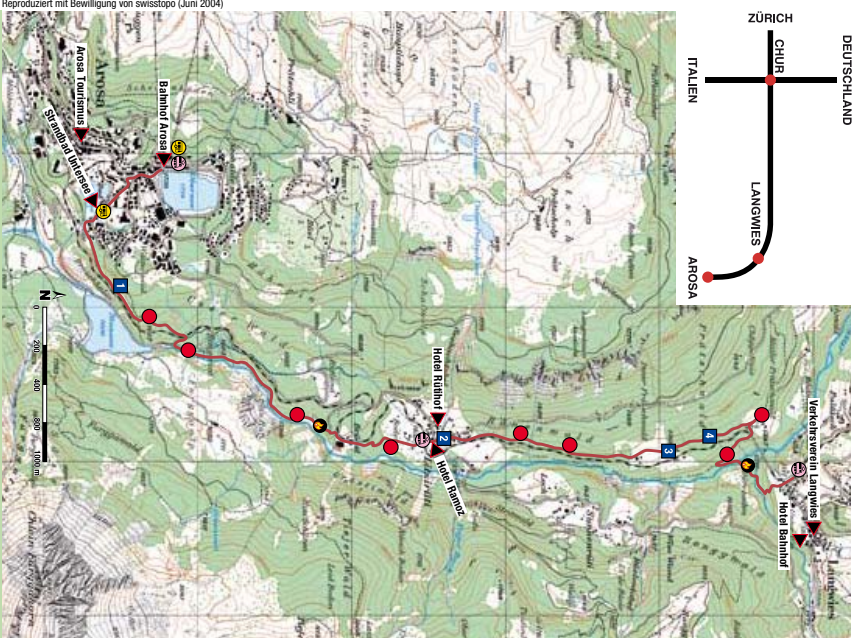
Waldflächen in Hektaren
davon Wald mit besonderer Schutzfunktion
Jahresnutzung in Kubikmetern
Personal
davon saisonal
Umrang mit Kran und Winde, Mobilhacker,
betriebliche Zusammenarbeit mit Stadt Chur

750
35
1'700
3
2

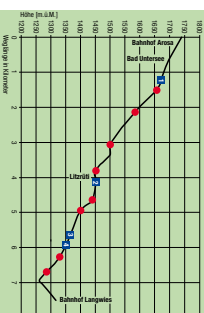
9 Wo ist was und wo bin ich?



Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (Juni 2004)



Profil des Lemphades



- Bahnhof (Rhätische Bahn)**
 - Bushaltestelle**
 - Erfahrungsorte**
 - Anschaungsorte**
 - Picknickplatz**
 - Bezug des Filmers**
- | | |
|--------------------------|---------------------|
| Bahnhof Arosa | +41 (0)81 288 66 21 |
| Arosa Tourismus | +41 (0)81 378 70 20 |
| Strandbad Untereuse | +41 (0)81 377 13 72 |
| Hotel/Restaurant Ramnoz | +41 (0)81 377 10 63 |
| Hotel/Restaurant Rühthof | +41 (0)81 377 11 28 |
| Verkehrsverein Langwies | +41 (0)81 374 22 55 |
| Hotel/Restaurant Bahnhof | +41 (0)81 374 17 77 |

Schreibmaterial mitnehmen



Anreise mit der Bahn:

Von Chur mit der Rhätischen Bahn nach Arosa (Fahrzeit: ca. 1 Stunde). Die Züge fahren stündlich von 06:00 bis 23:00 Uhr (auch retour). In den Lempfad kann auch in Langwies (ab Bahnhof) oder in Litzritli (bei der Bahnstation) einsteigen werden, entsprechende Informationsstafeln sind gleichorts angebracht. Unmittelbar beim Bahnhofplatz, am Ufer des Obersees steht die erste Informationstafel. Von dort transportiert Sie der Gratis-Ortsbus (blaue Linie) bis zum Untersee, wo der Pfad beginnt.

Anreise mit dem Auto: Beim Start des Lempfades am Untersee in Arosa stehen in beschränkter Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Es empfiehlt sich das Parkhaus am Obersee zu benutzen (im Sommer gratis) und mit dem Ortsbus zum Start zu fahren. Auch in Langwies und Litzritli können wenige Parkplätze angeboten werden.

Verpflegungsmöglichkeiten und Übernachtung 2 Picknickplätze mit Feuerstelle auf der Lempfadstrecke (Haspelgrub/Arosa, Langwieser Viadukt), Verpflegung aus dem Rucksack.

Zukunft der Forstbetriebe

Viele Waldbesitzer und -bewirtschafter kämpfen mit tiefen Holzpreisen, stagnierender Holznachfrage, sinkenden Bundesbeiträgen und steigenden Ansprüchen der Bevölkerung an den Wald. Die finanziell schwierigen Bedingungen führen mancherorts dazu, dass unter anderem auch die Pflege des Schutzwaldes vernachlässigt wird. Die wirtschaftlichen Probleme der Forstbetriebe kön-

Untersee/Arosa: +41 (0)81 377 18 93

Litzritli/Langwies: Hotel/Restaurant Ramoz +41 (0)81 377 10 63
Hotel/Restaurant Rütlihof +41 (0)81 377 11 28

Weitere Informationen: Arosa Tourismus (www.arosachd) und Verkehrsverein Langwies (www.langwies.ch)

Daten zum Lempfad

Länge: 7,50 km (Bahnhof Arosa - Untersee Arosa 0,65 km; Untersee Arosa - Bahnhof Langwies 6,85 km; Untersee Arosa - Litzritli 3,50 km; Litzritli-Bahnhof/Langwies 3,35 km); **Höhe:** Zwischen 1740 (Bahnhof Arosa) resp. 1695 (Untersee) und 1315 m ü.M. (Bahnhof Langwies); **Höhendifferenz:** -435 m! + 55 m.

Koordinaten Start: 771'460 / 183'300 (Untersee Arosa)
Koordinaten Ziel: 773'080 / 187'580 (Picknickplatz unter Langwieser Viadukt)

Zeitbedarf: Marschzeit 2 1/2 bis 3 Stunden; mit Einbezug von Erfrühungs- und Anschauungsorten 4-5 Stunden.

Verhalten auf dem Pfad

Sie befinden sich in alpinem Gelände, mit entsprechendem Gefahrenpotential. Wir bitten Sie, sich entsprechend zu verhalten. Handeln Sie aufmerksam und vorausschauend. Begehen Sie den Weg in guter körperlicher Verfassung und mit der geeigneten Ausrüstung (u.a. gutes Schuhwerk). **Von November bis Mai werden die Anlagen nicht unterhalten!**

Führer Lempfad: Der Führer wird zum Preis von CHF 3,00 pro Exemplar (ab 10 Exemplaren CHF 2,00, Schulen CHF 1,00) an den aufgeführten Bergstellen abgegeben.

Wichtige Hinweise

Weg des Wassers (Eröffnung Spätsommer 2008) zwischen Erfahrungsort "Wald Pflegen" und dem Picknickplatz unterhalb des Langwieser Viadukts.

Auskunft

Amr für Wald Grabunden- Region Rheinhald/Schanfigg Schloss Reichenau, 7015 Taminns +41 (0)79 611 00 20
jiergbrunnold@awfg.rch

Forstamt Langwies
Haus Brüggli, 7057 Langwies
+41 (0)79 460 85 25

Forstamt Arosa
Maran, 7050 Arosa
+41 (0)79 669 54 41

Arosa Tourismus
Poststrasse, 7050 Arosa
+41 (0)81 378 70 20
www.arosach

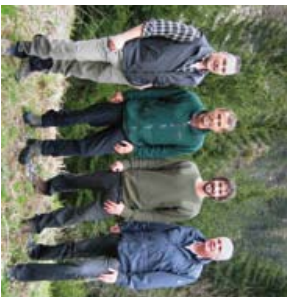
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00
13.30 - 18.00
Sa. 09.00 - 13.00
14.00 - 16.00

Verkehrsverein Langwies
Hauptstrasse, 7057 Langwies
+41 (0)81 374 22 55
www.langwies.ch
Öffnungszeiten: Mo. und Do. - Fr 08.30 - 11.30

Di. 13.30 - 17.30
08.30 - 11.00
Sa. 08.00 - 12.00

BHD 5: Kostenintensive Holzernie mit Mobilseilkan und Prozessor

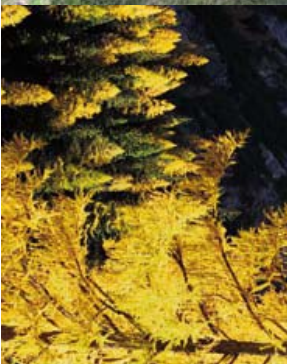




Die Nachbarbetriebe (Forstbetriebe) Langwies und Arosa verbindet neu der Lernpfad „Schutzwald.mensch“. Die Zusammenarbeit wird aber schon über Jahre gepflegt, hat man doch einerseits ähnliche Probleme resp. Arbeiten zu bewältigen, andererseits können Ressourcen (Personal, Maschinen) ergänzt oder ausgetauscht werden. Aber auch die Herkunft (Kanton Luzern) und die gemeinsamen Hobbies vertiefen die Freundschaft unter den Betriebsleitern.

Urs Küng (2. v.l.) steht dem Betrieb Langwies seit anfangs 2000 vor (fachlicher Vorgesetzter: Jürg Brunold, 4. v.l.; Vorbereiter und Bancheff für Lernpfad: Nando Simmen, 3. v.l.).

Die „Aufgabe“ der Wäldungen auf Territorium der Gemeinde Langwies ist primär der Schutz von Mensch und Tier vor Lawinen, Steinschlag, Rutschungen und Murgang. Flachpartien werden – wenn überhaupt – mehrheitlich oberhalb der Waldgrenze, d.h. ab 1900m ü.M., angepflanzt. Als gebürtiger Luzerner setze ich mich in der Freizeit und im Beruf seit Jahren mit der Natur und deren Unberechenbarkeit auseinander. Gerade in Langwies habe ich diesbezüglich eine grosse Herausforderung gefunden, da in dieser Gemeinde die Naturerfahrungen allge-



genwärtig sind. Periodisch treten Schäden auf, verursacht durch Lawinen, Steinschlag, Rutschungen und Murgänge, aber auch von Sturmwinden („Vivian“) blieb man nicht verschont. Bereits im 1994 und in den Folgejahren konnte ich mich im Zusammenhang mit der Anstellung als Forstwart bei einer Forstunternehmung mit meinem heutigen Revier vertraut machen. Dabei ging es um Projektarbeiten als Folge der Sturmwindschäden aus dem Jahr 1990.

In Langwies sind vielfältige Waldbilder anzutreffen, von Auenwäldern entlang der Pleissur über hochmontane Tannen-Fichtenwälder und subalpine Fichtenwälder bis hinauf zum Arven-Lärchenwald an der oberen Waldgrenze im Gebiet des Tröjer Hauptli.

Mein Herz schlägt für den Wald. Damit diese Lebensgemeinschaft funktioniert, bedarf es der Bewirtschaftung aller Bestandteile, die eine Funktion zu erfüllen haben. Im Speziellen steht die Sicherung der nachhaltigen Verjüngung im Zentrum meiner Tätigkeit. Aber auch die Holzbringung (Feuerschleppung mit Seilbahnen) und der temporäre Lawinenverbau gehören zu meinen bevorzugten Tätigkeiten.



An Arbeitswochen des Bergwaldprojektes versuche ich u.a. das Interesse am Wald auch bei anderen zu wecken.

Neben den Leistungen, die ein Betrieb für die Öffentlichkeit zu erbringen hat, schenke ich auch dem betriebswirtschaftlichen Gedanken grosse Aufmerksamkeit, d.h. es sind – falls möglich – Renditen zu erwirtschaften. Dies ist in unserer hektischen Zeit nicht einfach und belastet auch die Lebensqualität, weshalb ich oft in die Stille des Waldes oder in das Verbauungsgebiet „Sera“ flüchte, wo ich Wild beobachte, den Sonnenanstrich geniessen oder einfach ausspannen kann. An möglichst vielen Wochenenden geniessen ich weit weg vom belastenden Alltag mit meinen Kindern die Zeit in der Jagdhütte auf Nütsch.

Andy Müller (1. v.l.) zeichnet als Betriebsleiter für das Forstrevier von Arosa seit 2004 verantwortlich (Vorgesetzter: Urs Crota, Oberförster der Stadt Chur, nicht auf dem Bild). Neben den forstlichen Arbeiten obliegt ihm auch die Aufsicht über die Alpbetriebe der Stadt Chur auf Territorium der Gemeinde Arosa.

In Arosa, wo es mich nach meiner ersten Anstellung in Graubünden (Ausserterra) hinzog,



hat der Wald neben der Schutzfunktion v.a. als Erholungsraum eine grosse Bedeutung. Aber auch das in den oberen Lagen angestiedelte Alpweesen gilt es bei der Bewirtschaftung zu berücksichtigen. Aufgrund dieser Ansprüche sind die forstlichen Tätigkeiten differenziert zu planen, verbunden mit einer guten Information der Öffentlichkeit. Die Waldbilder im hintersten Schanfiggs sind sehr vielfältig, von so genannten Ardenwald bis hin zum Lärchenwald. Nicht zu vergessen sind die Föhren-Pionierwälder im Gebiet Isla.

Ich pflege gerne den Kontakt zu Leuten, set es im Beruf oder in der Freizeit. Auch suche ich immer nach neuen Herausforderungen, einerseits im Beruf mit z.B. neuen Erntemethoden, andererseits in der Freizeit. Mit Herzblut (und Schweiß) erstelle ich Holzskulpturen und nehme auch an Meisterschaften teil! Den Ausgleich zu diesem geräuschvollen Hobby finde ich auf der Jagd und bei der Familie, in unserem Haus auf Maran.

Bild 3: Langwies 1950
Bild 4: Langwies 2006

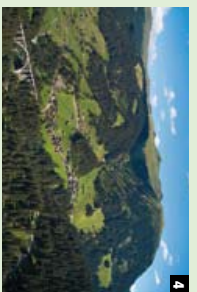
Schanfigg einst und heute

„Willkommä bi unsch!“ heisst es im Schanfigg, den Sattelal zwischen Chur und Arosa. Dabei erinnert der Dialekt stark an die ersten Siedler aus dem Wallis. Die Wälder: Das zuerst nur spärlich besiedelte Bergtal (Einwohner in Arosa und Langwies im 1850-410) durchlief in den letzten hundert Jahren eine rasante Entwicklung. Der grosse Aufschwung begann einerseits mit der Eröffnung der Kantonsstrasse

(1875 resp. 1890), andererseits mit der angrenzenden Bahnlinie (1914). Das bis dahin unbedeutende Dorf Arosa überwuchs das im 19. Jahrhundert grössere Langwies und wandelte sich zu einem berühmten Kurort. Mit dem Anstieg der Bevölkerung, der zunehmenden Bedeutung von Strasse und Bahn sowie dem saisonal enorm hohen Besucherfluss haben auch das Schutzbedürfnis und damit die Anforderungen an den Schutzwald stark zugenommen.



3



4

lernpfade

schutz wald mensch

Welt in Bewegung

Welt in Bewegung
Stein, Wasser, Erde. Der Schweikraft
folgend, Talwärts strebend,
Ereimtares Naturgeschnehen,
Gefahr für den Menschen,
Immer wieder:

**Mittendrln gehen
Sie Ihren Weg ...**

Welt bewegen

Der Kraft entgegen wirken, Elemente
festigen, Gefahr bannen, Partnerschaft
mit der Natur, Wald als Verbündeter,
Generationen Hand In Hand,
Nicht nachlassen.

Sie erleben das Zusammenwirken
von Naturgewalten und Schutzwald.
Sie werden sich der Abhängigkeit
des Menschen von der Natur bewusst.
Sie erkennen die Notwendigkeit nach-
haltiger Massnahmen. Sie verankern
die Bedeutung des Schutzwaldes
In Ihr Denken und Handeln. Sie
schützen durch eigenverantwortliches
Verhalten auch sich selbst.

**Willkommen
auf dem Lernpfad**

ASA | SVV
Naturerlebnis- und Umweltbildung
im Schweizer Alpen- und
Gebirgsraum

GOMV
Gemeinschaft der
Österreichischen
Gebirgsvereine

silviva
Der Wald ist unser Zuhause

*Wasser, Wind und Wetter entfesseln ihre Kräfte
in den Bergen. Lawinen gehen nieder, Steine
stürzen zu Tal, Wildbäche tosen und treten über
die Ufer, Hänge rutschen ...*

Wald steht hält schützt und mehr ...

*Wasser, Wind und Wetter entfesseln ihre Kräfte
in den Bergen. Menschen bewohnen Talböden
und Hänge, verkehren auf Strassen und Schienen,
suchen Erholung und Abwechslung ...*

Welt bewegen



silviva
Der Wald ist unser Zuhause

Informationstafel am Eingang des Lernpfades (Originalgrösse 1m x 1m)

Erkundungsorte

Anschauungsorte

Ihr Standort

Picknickplatz

Bezug des Führers

Arosa Tourismus, +41 81 378 70 20,
 arosa@arosa.ch - www.arosa.ch

Standaal Untereise, +41 81 377 13 72

Hödel Rüthol, +41 81 377 11 28

Vektorseren Langwies, +41 81 374 22 55,
 langwies@schweiz.ch - www.langwies.ch

Haltestelle Rätschle Bahn

Haltestelle Ortsbus

Profil des Lernpfades

Informationen zum Lernpfad

Erkundungsorte

Hier kommen Sie in Berührung mit den wichtigsten Themen der beiden Leitthemen «Wald in Bewegung» und «Wald bewegen».

Spezielle (Gedächtnis-)Stationen und die dazugehörigen Tafeln machen «den Weg der Erkenntnis» zu einem aktiven Geschehen. Vermuten, beurteilen, einschätzen, folgern, wissen, beobachten, ins Gespräch kommen... Weiterführende Aspekte sind im Führer enthalten.

Anschauungsorte

Hier gewinnen Sie Eindrücke über örtliche Naturereignisse, Naturgefahren und Schutzmassnahmen. Sie vertiefen dabei die angesprochenen Themen der Erkundungsorte. Diese Standorte sind mit Nummern markiert. Die zugehörigen Informationen finden Sie nur im Führer. Zusammen mit spezifischen Angaben zu diesem Wald und seiner Geschichte.

Um sicher zu gehen ...

Entlang des Lernpfades bewegen Sie sich in einem Gelände, in dem Naturgefahren gegenwärtig sind. Wir bitten Sie, sich entsprechend zu verhalten. Begleiten Sie das Mass und vorausschauend. (u.a. gutes Schuhwerk). Seien Sie sich bewusst, dass ein Leben mit Naturgefahren die tägliche Realität der hier ansässigen Menschen ist. Davon Einsatz im Gebirgswald schafft auch Lebensqualität im Tiefland.

Schutzwald ist Schadenprävention

MIT Blick auf Ihre Zukunft

Im Rahmen des Projektes Schutzwald-mensch, werden in den Gebirgsregionen der Schweiz mehrere Lernpfade nach dem gleichen Muster realisiert. Eine Übersicht der Standorte und weitere Informationen erhalten Sie unter: www.schutzwald-mensch.ch

Geo - Switzerland

Das Projekt **schutzwald-mensch, Lernpfade** wird finanziell unterstützt durch den **Eidgenössischen-Pool**, einem Zusammenschluss mehrerer Versicherungen zum besseren Risikomanagement bei Elementarschäden. Es ist das einverleibte, einzigartigste Schadenrisikoverfahren der von Naturgefahren betroffenen Bevölkerung. Der Elementarschaden-Pool ist organisiert dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV angeschlossen. Die Planung und Konzeption erfolgte durch die Umweltschutzorganisation **SLUWA** im Auftrag der **Gruppe für Orientierungswald und Naturgefahren (GÖWM)**, in welcher kantonale Forstämter, die eidgenössische Forstdirektion und der Landwirtschaftsverband Schweiz vertreten sind.

Folgende Versicherungsgesellschaften bilden den **Elementarschaden-Pool**: (alphabetisch geordnet): Jura, Allianz Suisse, Appenzler Versicherungen, AXA Winterthur, Basler, Coop Allgemeine, GAN, Generali, Hevelia, Mobiliar, Nationale Suisse, Pirella Göttsche, Vaudoise, Zurich

Kontext: Realisation Lernpfad und Führer: Klemens Maderkempfer, SLUWA/MariaPlus, Zug
 Erstellung Lernpfad: Frankriede Langwies und Arosa
 Leitung: Urs Kling und Andy Müller, Betriebsleiter/Betriebsrätin
 Begleitung: Amt für Wald, Graubünden, Region Rietli/Scharifg.
 Grafik: Holzgartenstädler, Schwyz
 Im Juni 2009